

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	X
<b>1 PROBLEMSTELLUNG.....</b>	<b>1</b>
<b>2 ZUM VERHÄLTNIS VON BILDUNG UND QUALIFIKATION.....</b>	<b>6</b>
<b>2.1 Begriffsklärungen.....</b>	<b>6</b>
<b>2.1.1 Zum Begriff der Bildung.....</b>	<b>6</b>
2.1.1.1 Problematik und Entwicklung des Begriffs.....	6
2.1.1.2 Notwendigkeit einer Neufassung und pädagogische Postulate.....	8
2.1.1.3 Berufspädagogischer Bildungsbegriff.....	10
<b>2.1.2 Zum Begriff der Qualifikation.....</b>	<b>12</b>
2.1.2.1 Erste Einordnung und Entwicklung des Begriffs.....	12
2.1.2.2 Probleme des Qualifikationsbegriffs und dessen Erweiterungen.....	13
2.1.2.3 Abgrenzung der Begriffe „Qualifikation“ und „Kompetenz“.....	15
2.1.2.4 Berufspädagogischer Qualifikationsbegriff.....	16
<b>2.2 Gegenüberstellung von Bildung und Qualifikation.....</b>	<b>18</b>
<b>2.2.1 Einordnung von Bildung und Qualifikation in ein struktur- und systemtheoretisches Betrachtungsmodell.....</b>	<b>18</b>
2.2.1.1 Der strukturtheoretische Ansatz nach KUHN (1980).....	18
2.2.1.2 Hinweise zur systemtheoretischen Anschauung.....	19
<b>2.2.2 Spannungsfelder im Betrachtungsmodell.....</b>	<b>20</b>
2.2.2.1 Die Zielebene: „Berufliche Mündigkeit“ (Bildung) und „Berufliche Tüchtigkeit“ (Qualifikation).....	21
2.2.2.2 Die Ebene der gesellschaftlichen Subsysteme: Das Verhältnis von Bildungs-, Berufsbildungs- und Beschäftigungssystem.....	22
2.2.2.3 Die Wissenschafts- und Forschungsebene: Vergleich der Erkenntnisobjekte, Metatheorien und Menschenbilder der (Berufs-) Pädagogik und Ökonomie.....	25

## IV

<b>2.2.3 Das Spannungsfeld von Bildung und Qualifikation .....</b>	<b>26</b>
2.2.3.1 Historische Entwicklung des Verhältnisses von Bildung und Qualifikation.....	26
2.2.3.2 Bildung und Qualifikation als ökonomische Kategorien.....	27
2.2.3.3 Bildung und Qualifikation als (berufs-) pädagogische Kategorien .....	28
2.2.3.4 Kritik am „Oder-Dualismus“ (ARNOLD) und Gegenkritik.....	30
2.2.3.5 Zusammenfassung .....	31
<b>2.3 Erstes Zwischenfazit: Sieben Ausgangsthesen .....</b>	<b>32</b>
<b>3 DAS KONZEPT DER SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN.....</b>	<b>33</b>
<b>3.1 Begriff und Konzept der Schlüsselqualifikationen - Einführende     Darstellung.....</b>	<b>33</b>
<b>3.1.1 Begriffsanalyse .....</b>	<b>33</b>
<b>3.1.2 Genese des Konzepts im Modernisierungsprozess von         Wirtschaft und Gesellschaft .....</b>	<b>38</b>
3.1.2.1 Tradition und Vorläufer im Kontext von formaler Bildung und Taylorismus.....	38
3.1.2.2 Das bildungsökonomische Urkonzept von MERTENS (1974).....	39
3.1.2.3 Berufspädagogische Weiterentwicklungen in den Umbrüchen der 80er Jahre.....	41
<b>3.1.3 Darstellung der Hauptaussagen des Konzepts.....</b>	<b>44</b>
3.1.3.1 Grundlegende Hypothesen und zentrale Inhalte.....	44
3.1.3.2 Postulate des Urkonzepts und Implikationen für die Berufsbildung.....	47
<b>3.2 Einordnung der Schlüsselqualifikationen in das     systemtheoretische Betrachtungsmodell.....</b>	<b>48</b>
<b>3.2.1 Schlüsselqualifikationen zwischen Bildung und Qualifikation.....</b>	<b>48</b>
<b>3.2.2 Schlüsselqualifikationen aus Sicht der Subsysteme und         des Individuums .....</b>	<b>50</b>
3.2.2.1 Schlüsselqualifikationen aus Sicht des (Berufs-)Bildungssystems ...	50
3.2.2.2 Schlüsselqualifikationen aus Sicht des Beschäftigungssystems .....	52
3.2.2.3 Schlüsselqualifikationen aus Sicht des politischen Systems .....	54
3.2.2.4 Schlüsselqualifikationen aus Sicht des Individuums .....	56



4.2.1.3 Schlüsselqualifikationen als Ausdruck beruflicher Mündigkeit und Persönlichkeit .....	81
4.2.1.4 Annäherung an Bildung durch Orientierung der Neuordnung der Ausbildungsberufe an Schlüsselqualifikationen? .....	82
4.2.1.5 Naiv-pragmatische Begründungen .....	84
4.2.1.6 Zwischenergebnis .....	85
<b>4.2.2 Begründungen aus pädagogischer Perspektive .....</b>	<b>85</b>
4.2.2.1 Der ganzheitliche Begründungsansatz der Pädagogik.....	85
4.2.2.2 Die These von der Konvergenz pädagogischer und ökonomischer Interessen.....	87
4.2.2.2.1 „Bildende Qualifizierung“ als begriffliche Konvergenz .....	88
4.2.2.2.2 Schlüsselqualifikationen als Qualifikationsrisiko für die Betriebe .....	90
4.2.2.3 Schlüsselqualifikationen und Persönlichkeitsentwicklung.....	91
4.2.2.3.1 Die „historische Chance“ der Integration von Berufsbildung und Persönlichkeitsentwicklung.....	91
4.2.2.3.2 Schlüsselqualifikationen als persönlichkeitsorientierter Paradigmenwechsel in der Berufspädagogik? .....	92
4.2.2.4 Schlüsselqualifikationen als „entspezialisierte Bildung“?.....	94
4.2.2.5 Christliche Anthropologie als Grundlage schlüsselqualifikatorischer Bildung (FELDMANN 1993) .....	95
4.2.2.6 Naiv-pragmatische Begründungen .....	96
4.2.2.7 Zwischenergebnis .....	97
<b>4.2.3 Begründungen aus bildungspolitischer Perspektive.....</b>	<b>98</b>
4.2.3.1 Begründungsansätze aus politiknahen Forschungsinstituten.....	98
4.2.3.1.1 Begründungsansätze aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.....	98
4.2.3.1.2 Begründungsansätze aus dem BIBB.....	99
4.2.3.2 Begründungsansätze politischer Institutionen.....	102
4.2.3.2.1 Begründungsansätze aus dem Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft.....	102
4.2.3.2.2 Begründungsansätze des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg.....	103
4.2.3.3 Naiv-pragmatische Begründungen .....	104
<b>4.2.4 Drittes Zwischenfazit: Drei Integrations-Thesen .....</b>	<b>105</b>

<b>4.3 Die Leerformelthese - Begründungen, Kritik und berufspädagogische Analyse.....</b>	<b>105</b>
<b>4.3.1 Begründungen aus ökonomischer Perspektive.....</b>	<b>106</b>
<b>4.3.2 Begründungen aus pädagogischer Perspektive.....</b>	<b>106</b>
4.3.2.1 These der Substanzlosigkeit des Begriffs.....	107
4.3.2.1.1 Flucht in die entkonkretisierte Meta-Ebene (GEIBLER).....	107
4.3.2.1.2 Universalität und Trivialität der Schlüsselqualifikationen.....	108
4.3.2.1.3 Schlüsselqualifikationen als didaktisch-illusionäre Zauberformel (ZABECK).....	109
4.3.2.1.4 Kritik am Neuigkeitswert der Schlüsselqualifikationen.....	110
4.3.2.2 Neue Funktionalität des Begriffs.....	111
4.3.2.2.1 Konstruktive Funktionen.....	111
4.3.2.2.2 Ideologische Funktionen.....	114
4.3.2.3 Konsequenzen aus der Leerformelthese.....	117
4.3.2.3.1 Eine Neudefinition des Begriffs?.....	117
4.3.2.3.2 Das Wertedefizit der Schlüsselqualifikationen.....	118
4.3.2.3.3 Der Zwang zum endlosen „Bildungsprozess“.....	118
4.3.2.3.4 Zusätzliche Definitionsmacht für das Beschäftigungssystem?.....	120
<b>4.3.3 Begründungen aus bildungspolitischer Perspektive.....</b>	<b>120</b>
<b>4.3.4 Viertes Zwischenfazit: Zwei Leerformel-Antithesen.....</b>	<b>121</b>
<b>4.4 Versuch einer Synthese.....</b>	<b>121</b>
<b>4.4.1 Bilanz der Diskussion.....</b>	<b>121</b>
4.4.1.1 Die Schlüsselqualifikationsdebatte in der Degenerationsphase - Der richtige Zeitpunkt Bilanz zu ziehen.....	121
4.4.1.2 Leistungen der berufspädagogischen Debatte und offene Fragen.....	123
4.4.1.2.1 Schlüsselqualifikationen als „Katalysator“ berufspädagogischer Modernisierung.....	123
4.4.1.2.2 Schlüsselqualifikationen als Verständigungsformel der gesellschaftlichen Teilsysteme.....	124
4.4.1.2.3 Spezifisch berufspädagogische Leistungen und Defizite.....	124
4.4.1.2.4 Neubestimmung des Verhältnisses von Bildung und Qualifikation.....	126
4.4.1.3 Einordnung der Schlüsselqualifikationen in das Spannungsfeld - Qualifikations- oder Bildungskonzept?.....	127

<b>4.4.2 Berufspädagogische Postulate als implizite Ergebnisse der Debatte</b> .....	<b>129</b>
4.4.2.1 Ende der Begriffsverwirrung: Trennung von Begriff und Inhalt!...	129
4.4.2.2 Offenlegung der Oberziele und Interessen der Subsysteme! .....	130
4.4.2.3 Folgerungen für die berufspädagogische Theoriebildung.....	131
4.4.2.4 Folgerungen für die berufspädagogische Praxis.....	132
4.4.2.5 Zum neuen Selbstbewusstsein der Berufspädagogik .....	133
<b>4.4.3 Alternativen, Neubestimmungen und Erweiterungen des Schlüsselqualifikationen-Konzepts - Aufriß und kritische Würdigung</b> .....	<b>135</b>
4.4.3.1 Das Konzept der gesellschaftlichen Schlüsselqualifikationen (NEGT).....	135
4.4.3.2 Von den Schlüsselqualifikationen zur Beruflichen Handlungskompetenz.....	137
4.4.3.2.1 Berufliche Handlungskompetenz als neues Paradigma? .....	137
4.4.3.2.2 Schlüsselqualifikationen und Berufliche Handlungskompetenz - Gemeinsamkeiten und Unterschiede .....	138
4.4.3.2.3 Handlungsorientierung und Schlüsselqualifikationen .....	139
4.4.3.2.4 Eine „kompetenzorientierte Wende“?.....	140
4.4.3.2.5 Kritische Würdigung des neuen Leitbegriffs.....	141
<b>4.4.4 Sechs Zusammenfassende (Syn-)Thesen als Ausgangspunkt für eine neue berufspädagogische Diskussion ohne „Schlüsselqualifikationen“</b> .....	<b>142</b>
<b>5 SCHLUSSBETRACHTUNG</b> .....	<b>144</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>150</b>